

Hebräisch

Die Geschichten aus dem Alten Testament wurden zuerst in Althebräischer Schrift, dann in Aramäischer Quadratschrift in aufgeschrieben. Diese aramäische Quadratschrift wird heute hebräische Schrift genannt.

בראשית ברא אלהים את השמים ואת הארץ:

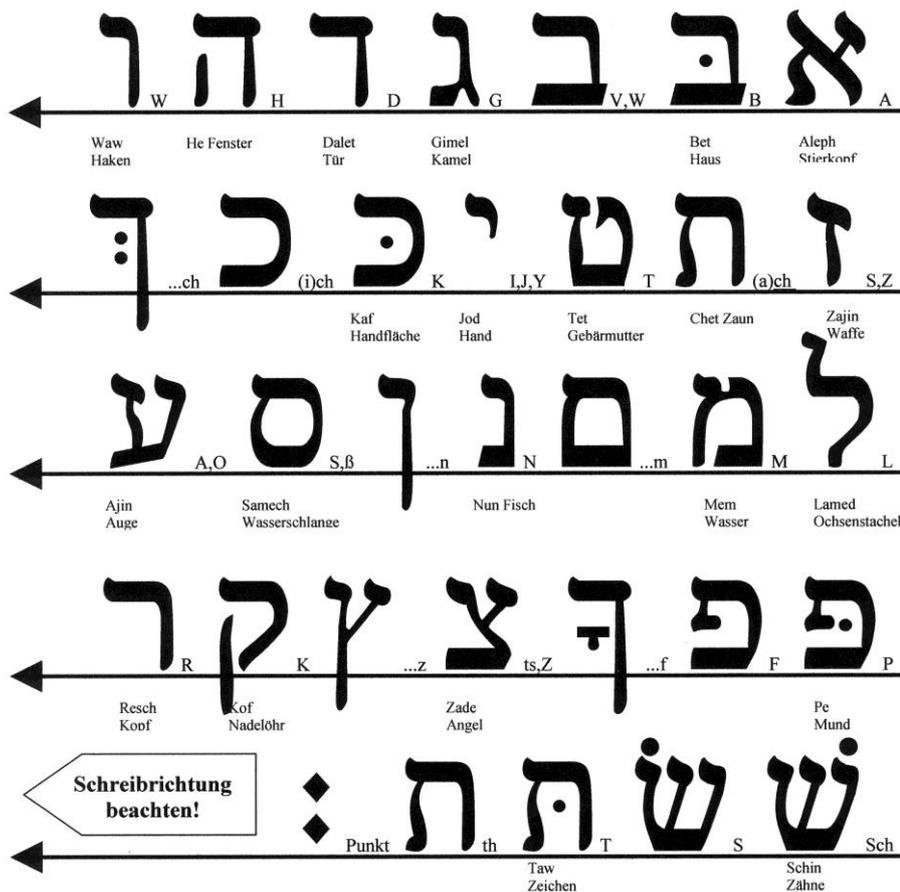
Bereschith bara elohim et haschamajim we'eth haarez.

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (1.Mose 1)

- Hebräisch wird von rechts nach links gelesen und geschrieben, also anders als du es gewohnt bist.
- Im hebräischen Alphabet gibt es keine Selbstlaute (Vokale = a,e,i,o,u)
- In alten hebräischen Handschriften wurden die Wörter noch nicht voneinander getrennt geschrieben.



Die aramäische Quadratschrift



Die im Babylonischen Exil lebenden Juden sprachen nicht Hebräisch, sondern Aramäisch. Als die Exilanten um 538 v.Chr. nach Israel zurückkehrten, brachten sie die aramäische Quadratschrift mit. Biblische Texte wurden von nun an zunehmend in dieser Schrift geschrieben. Zurzeit Jesu waren sowohl die althebräische, wie die aramäische Schrift in Verwendung. Erst um 200 n.Chr. entschieden die Rabbinen, dass die heiligen Texte in Quadratschrift geschrieben sein müssen.

Im Haus der Thora



Die Jungen lernten im Alter von 5 Jahren in der Synagoge die Buchstaben kennen. Oft übten sie das Schreiben nur im Sand auf dem Boden, weil Schreibmaterial zu kostbar oder nicht vorhanden war. Lesen zu können ist die Grundvoraussetzung für die jüdische Religion. Mit 13 Jahren muss jeder Jude in der Thora lesen können. Neben Lesen erhielten die Jungen in der Synagoge vor allem Religionsunterricht.